

Didi-Huberman · Atlas oder die unruhige Fröhliche Wissenschaft

# Bild und Text

herausgegeben von

GOTTFRIED BOEHM  
GABRIELE BRANDSTETTER  
BERND STIEGLER

begründet von

GOTTFRIED BOEHM  
KARLHEINZ STIERLE

Georges Didi-Huberman

Atlas  
oder die unruhige  
Fröhliche Wissenschaft

Das Auge der Geschichte III

Aus dem Französischen  
von Markus Sedlaczek

Wilhelm Fink

Titel der französischen Originalausgabe:  
*Atlas ou le gai savoir inquiet. L'œil de l'histoire, 3.*  
© 2011 by Les Éditions de Minuit

Veröffentlicht mit Unterstützung des französischen Ministeriums für Kultur –  
Centre national du livre und der Maison des sciences de l'homme, Paris

Umschlagabbildung:  
Anonymus, römisch, *Atlas Farnese*, um 150 v. Chr. Marmor  
(Gesicht, Arme und Beine im 16. Jhd. restauriert) (Detail).  
Neapel, Museo Archeologico Nazionale. Foto: Georges Didi-Huberman

#### Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen  
Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die  
Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte, Zeichnungen  
oder Bilder durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier,  
Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht  
§§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten.

© 2016 Wilhelm Fink, Paderborn  
Wilhelm Fink GmbH & Co. Verlags-KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn

Internet: [www.fink.de](http://www.fink.de)

Satz: Martin Mellen, Bielefeld  
Einbandgestaltung: Evelyn Ziegler, München  
Printed in Germany  
Herstellung: Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Paderborn

ISBN 978-3-7705-5393-8

»Siempre sucede,  
Amarga presencia,  
Duro es el paso!  
Y non hai remedio.  
Por qué?  
No se puede mirar.  
Bárbaros!  
Todo va revuelto,  
Yo lo vi!  
Tambien esto,  
Y esto tambien.  
Cruel lástima!  
Que locura!  
No hay que dar voces,  
Esto es lo peor!  
Murió la verdad.  
Si resucitará?«

»Das passiert immer wieder,  
Bittere Gegenwart,  
Hart ist der Weg!  
Und es gibt keine Hilfe.  
Warum nur?  
Man weiß nicht warum.  
Man kann es nicht mit ansehen.  
Barbaren!  
Alles geht drunter und drüber,  
Ich habe es selbst gesehen!  
Das ebenfalls.  
Und das auch.  
Grausames Elend!  
Was für ein Wahnsinn!  
Es lohnt sich nicht zu schreien,  
Das ist das Schlimmste!  
Die Wahrheit ist gestorben.  
Und wenn sie wiederauferstünde?«

Francisco Goya, *Los Desastres  
de la Guerra* (1810–1820),  
Tafeln 8, 13, 14, 15, 32, 35, 26, 38, 42,  
44, 43, 45, 48, 68, 58, 74, 79, 80.

»Was ist das Allgemeine?  
Der einzelne Fall.  
Was ist das Besondere?  
Millionen Fälle.«

Johann Wolfgang von Goethe,  
*Maximen und Reflexionen*, § 489.

»Wir Freigebigen und Reichen des Geistes, die wir gleich offenen Brunnen an der Strasse stehen und es Niemandem wehren mögen, dass er aus uns schöpft: wir wissen uns leider nicht zu wehren, wo wir es möchten, wir können durch Nichts verhindern, dass man uns *trübt*, finster macht, – dass die Zeit, in der wir leben, ihr ›Zeitlichstes‹, dass deren schmutzige Vögel ihren Unrath, die Knaben ihren Krimskrams und erschöpfte, an uns ausruhende Wanderer ihr kleines und großes Elend in uns werfen. Aber wir werden es machen, wie wir es immer gemacht haben: wir nehmen, was man auch in uns wirft, hinab in unsere Tiefe – denn wir sind tief, wir vergessen nicht – *und werden wieder hell ...*«

Friedrich Nietzsche,  
*Die Fröhliche Wissenschaft*, § 378

---

\* Als Quellen zu den Goya-Titeln vgl. S. Dittberner 1995, S. 511ff. und P. Gassier 1975 passim.

# Inhalt

## I

### DISPARATES

»Was nie geschrieben wurde, lesen«

Das Unerschöpfliche, oder: Erkenntnis durch Imagination (S. 11). Erbschaft unserer Zeit: der *Mnemosyne*-Atlas (S. 17). Viszeral, astral, oder: Wie eine Schafsleber lesen (S. 23). Verrücktheiten und Wahrheiten des Inkommensurablen (S. 35). Tafeln, um die Zerstückelung der Welt zu versammeln (S. 50). Heterotopien, oder: Kartographien der Befremdlichkeit (S. 64). Leopard, gestirnter Himmel, Pocken, Spritzer (S. 77).

## II

### ATLAS

»Die ganze Welt der Schmerzen tragen«

Ein Titan, unter der Last der Welt gebeugt (S. 91). Götter im Exil und Wissen im Leiden (S. 105). Nachleben der Tragödie, Morgenröte der unruhigen fröhlichen Wissenschaft (S. 119). »*El sueño de la razón produce monstruos*« (S. 126). Eine Anthropologie in bildlicher Hinsicht (S. 138). Muster des Chaos, oder: Die Poetik der Phänomene (S. 151). Ursprungspunkte und Affinitätsverbindungen (S. 163). Atlas und der ruhelos wandernde Jude, oder: Das Zeitalter der Armut (S. 178).

## III

### DESASTER

»Das Thema der Kunst ist, daß die Welt aus den Fugen ist«

Tragödie der Kultur und moderne »Psychomachien« (S. 195). Explodierender Positivismus, oder: Die »Krisis der europäischen Wissenschaften« (S. 212). Warburg im Angesicht des Krieges:

*Notizkästen 115–118* (S. 234). Der Seismograph explodiert (S. 253). Orientierungstafeln für die Rückkehr aus dem Desaster (S. 271). Der Bilderatlas und die *Übersicht* (S. 280). Das Unerschöpfliche, oder: Erkenntnis durch Remontagen (S. 298).

<i>Bibliographischer Hinweis</i> .....	325
<i>Abbildungsverzeichnis</i> .....	327
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	331